

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 29 (1942)

Heft: 8

Artikel: Wohnhaus eines Dichters in Montagnola : Architekten Heinrich Müller und Joh. Albert Freytag, Thalwil-Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-86963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

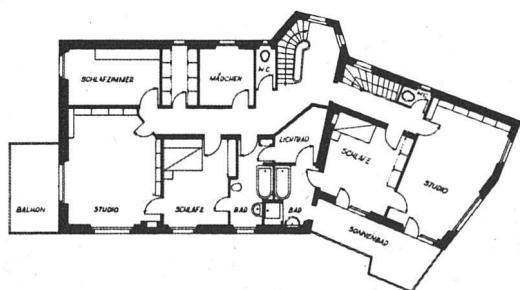


Wohnhaus eines Dichters in Montagnola

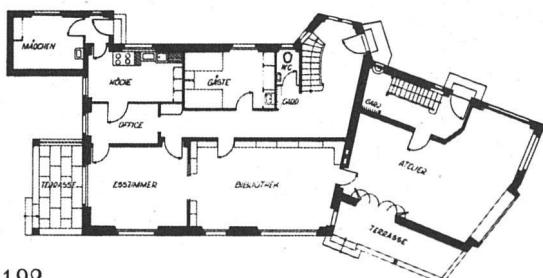
Architekten Heinrich Müller und Joh. Albert Freytag BSA, Thalwil-Zürich

Das Haus liegt am Südosthang des Höhenzuges Montagnola-Agra. Die Fenster der Ostfront bieten einen herrlichen Blick über das Seebecken von Lugano bis Gandria, Porlezza und auf alle jene kulissenartig überschobenen Bergketten, die das nordöstliche Ende des Lagonersees einrahmen. Von Südwesten schiebt sich ein alter Kastanienhain bis nahe ans Haus, während auf der eigentlichen Südseite alte Rebenbestände mit ihren reizvollen Abtreppungen erhalten blieben.

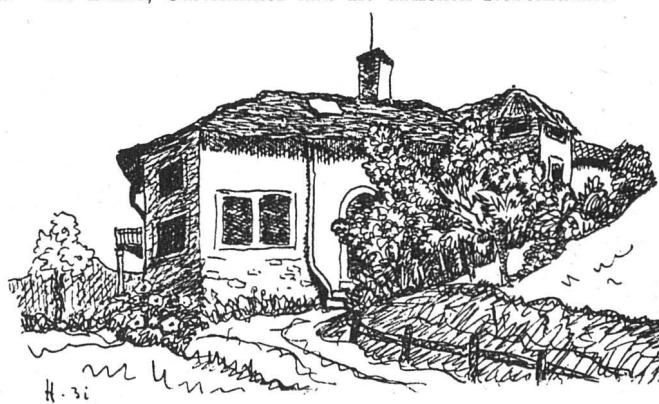
Der Atelierbau ist leicht gegen Süden abgedreht und vom übrigen Wohnhaus durch eine kräftige, schallisolierte Mauer getrennt. Der Bewohner hat so im Parterre ein grosses Atelier mit Terrasse; eine interne Treppe führt zum oberen Studio, Schlafzimmer, Bad und zur Terrasse. Der eigentliche Wohnbau enthält den Wohnraum mit Bibliothek, Esszimmer, Küche mit Anrichte, Schlaf- und Studierzimmer der Dame, Gästzimmer und die üblichen Nebenräume.



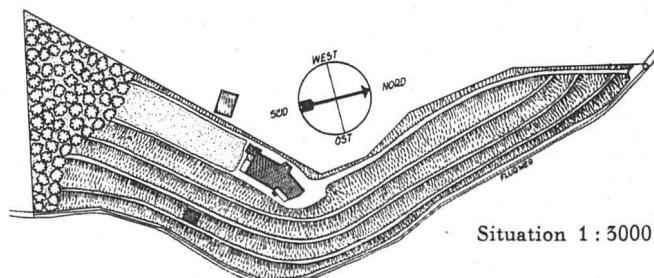
Obergeschoss 1 : 400, unten Erdgeschoss 1 : 400



192



Rückseite, Skizze des Bewohners



Situation 1 : 3000